

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besichtigten in Düsseldorf Luftschutzräume in Neubauten, die mit Landesmitteln finanziert wurden. Die Schutzräume sind mit druckfesten Stahltüren, Ruhebetten, Gasschleusen, Aggregaten für die Zufuhr

von frischer Luft sowie mit zwei Notausstiegen versehen. Das Land Nordrhein-Westfalen besitzt bereits eine Reihe von Bunkern, die nach diesen Grundsätzen gebaut wurden. (LSB)

IM SCHATTEN VON ANGST UND FURCHT ●

II. (Vgl. «Zivilschutz» Nr. 14/1956, S. 108—110)

Von allen Lügnern dieser Welt der schlimmste ist zuweilen die eigene Furcht.

Rudyard Kipling (1865—1936)

*

Trotzdem ist dies kein Grund, warum die Menschen in dieser ständigen Angst leben — Angst, ihre Stellung zu verlieren, Angst, im Alter keine Pension zu haben, Angst, weggeschickt zu werden, wenn sie ihre Rechnungen nicht bezahlen können, Angst vor Krankheiten, Haar- ausfall, Mangel an Vitaminen, Verlust der Potenz oder vor eingewachsenen Fussnägeln.

Henry Gibbs (1943)

*

Lass nie die Furcht dein Berater sein.

George Patton (1885—1945)

*

Es entsteht so allmählich auch wieder eine kollektive Massen-Angst und Zwangsneurose mit allen ihren Symptomen, wie wir sie auch von der kollektiven Zwangsneurose der sogenannten Primitiven kennen, so dass man ruhig von einer zunehmenden Tendenz des modernen Menschen zur Regression, zum Rückfall in die Mentalität der Urmen- schen sprechen darf.

Rudolf Brun (1949)

Gerade in diesen gefährlichen Augen- blicken feierte die helfende und tröstende Nächstenliebe ihre höchsten Triumphe, die Schwachen wurden stark und die Ängstlichen mutig.

Alfons Schler (1949)

*

Und die Angst, eine tiefe, vielleicht kaum bewusste Angst, ist noch immer der alles beherrschende Faktor im Leben vieler Menschen.

Bertrand Russell (1951)

*

Wenn man zu keinem internationalen Vertrag kommt, so kann man nur noch auf die Weisheit hoffen, die aus der Angst entsteht.

Raymond Aron (1953)

*

Wir leugnen nicht, dass vielleicht heute der Frieden gerade durch die Furcht vor diesen tödlichen Waffen auf- rechterhalten wird. Trotzdem halten wir es für eine Selbsttäuschung, wenn Regie- rungen glauben sollten, sie könnten auf lange Zeit gerade durch die Angst vor diesen Waffen den Krieg vermeiden. Angst und Spannung haben so oft Kriege erzeugt.

17 Nobelpreisträger (1955)

LITERATUR

Genfer Abkommen 1949

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat soeben eine Broschüre über die vier Genfer Abkommen von 1949 heraus- gegeben. Der Vorzug dieser Publikation liegt in der gemeinverständlichen Darstel- lung durch wenige Kurztexte, unterstützt durch 30 schmutze Farbenbilder, sowie in der gleichzeitigen Verwendung von neun Weltsprachen und dem trotzdem handlich gebliebenen Taschenformat. Mögen die darin enthaltenen Grundgebote und -ver- bote der Menschlichkeit auch eine völker- verbindende Wirkung auslösen! (Verlag IKRK, Genf, Preis Fr. 1.—)

Die Atombombe und der Zivilschutz

Als Separatdruck der Schweizerischen Zeitschrift für Luftverteidigung «Protar» ist im Verlag Vogt-Schild AG in Solothurn eine beachtenswerte Arbeit von Professor Dr. Hermann Gessner über «Die Atom- bombe, ihre Wirkungen auf Ortschaften und die Folgerungen für den Zivilschutz» erschienen. Die instruktiv aufgebaute und auch für den Laien leicht fassbar geschrie- bene Abhandlung schildert das Wesen der Atomkraft, ihre vernichtende Auswirkun- gen in der Hand der Militärs und die sich auch in unseren Verhältnissen aufdrän- genden Schutzmassnahmen. Die 20 Druck- seiten umfassende Schrift mit zahlrei- chen aktuellen Bildern und Skizzen ver- sehen. Sie gehört in die Hand jedes Bür- gers, der sich ernsthaft mit den Problemen des Zivilschutzes befasst und kann direkt beim Verlag bestellt werden. -th.

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III/25251

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn

Beiträge für die nächste Nummer zuhanden der

Redaktion: Postfach Bern 7

bis Mitte April 1957 erbeten.

Selbstkritik aus der Abstimmungsaktion



Erlauschtes
über
das Plakat «Zivilschutz»

Er: Das isch doch kei
Schwyzerchind.
Säb wär au nach n'ere
Bombardierig garantiert
besser agleit.

Sie: Gälletsti, Herr Tiräker.
Und überhaupt —
s'Chnöpfli hät dr
Künschtler au dörfe
richtig itue.

Mek